

der Todesstrafe in das Programm aufzunehmen, lediglich spöttische Zwischenrufe „Auch für Nikolaus II.“ ausgelöst hat. Sogar die Menschewiki haben es 1903 nicht gewagt, eine Abschaffung der Todesstrafe für den Zaren vorzuschlagen. Und 1917, zur Zeit des Kerenskiregimes, schrieb ich in der „Prawda“, daß keine revolutionäre Regierung ohne die Todesstrafe auskommen wird und daß es sich lediglich darum handelt, *gegen welche Klasse* die betreffende Regierung die Waffe der Todesstrafe richtet. Kautzky hat dermaßen verlernt, revolutionär zu denken, er ist dermaßen in spießbürgerlichem Opportunismus versumpft, daß er sich nicht einmal vorstellen kann, wie eine revolutionäre proletarische Partei lange vor ihrem Sieg offen die Notwendigkeit der Todesstrafe für Konterrevolutionäre anerkennen konnte! Der „ehrliche“ Kautzky, dieser ehrliche Mensch und ehrliche Opportunist, schreibt daher ungeniert Lügen über seine Gegner.

Zweitens: Besäße der Mensch auch nur einen Funken Verständnis für die Revolution, so hätte er nicht außer acht lassen können, daß es sich jetzt nicht um eine Revolution schlechthin handelt, sondern um eine Revolution, die aus dem großen imperialistischen Völkergemetzel hervorgeht. Ist denn eine proletarische Revolution, die aus einem solchen Krieg hervorgeht, denkbar ohne Komplotte, ohne daß die Zehntausende und Hunderttausende von Offizieren, die der Klasse der Gutsbesitzer und Kapitalisten angehören, konterrevolutionäre Anschläge verüben? Ist denn eine revolutionäre Partei der Arbeiterklasse denkbar, die solche Aktionen nicht mit dem Tode bestrafen würde in einer Epoche des erbittertsten Bürgerkriegs, einer Epoche, in der die Bourgeoisie Verschwörungen anzettelt, um eine Intervention ausländischer Truppen zum Sturz der Arbeiterregierung herbeizuführen? Nur hoffnungslose und lächerliche Pedanten können diese Frage anders als mit einem Nein beantworten. Aber Kautzky, der früher die Fähigkeit besaß, die Fragen in ihrer konkreten historischen Situation zu stellen, hat das jetzt verlernt.

Drittens: Wenn Kautzky nicht imstande ist, den Gegenstand gründlich zu studieren, wenn er über die Bolschewiki Lügen schreibt, wenn er nicht fähig ist zu denken und nicht einmal die Frage nach den Besonderheiten einer aus einem vierjährigen Krieg hervorgehenden Revolution zu stellen vermag, dann hätte er wenigstens einmal um sich schauen sollen. Was beweist der Mord an Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, ein Mord, den Offiziere in der demokratischen Republik Deutschland verübt haben? Was beweist die Flucht der später für den Mord zu einer lächerlich milden Strafe verurteilten Offiziere? Herr